

Neun harte Wochen bis zur Wahl in Pernitz!

Termin mit 23. April festgelegt: SPÖ berät in einer Krisensitzung

PERNITZ. Neun spannende Wahlkampf-Wochen stehen den Pernitzern jetzt ins Haus. Nachdem ÖVP und die Liste „Wir Pernitzer“ aus dem Gemeinderat auszogen, muss das Ortsparlament neu gewählt werden. SP-Chef Mag. Andreas Rendl schob im Gespräch mit dem Bezirksblatt die Schuld für das vorzeitige Ende der Amtsperiode auf die ÖVP und die Liste „Wir Pernitzer“ - und auch für die SP-internen Zwistigkeiten soll die Opposition verantwortlich sein...

Die Vorwürfe von SP-Seite quittieren VP-Chef Christian Kunstmann und Manfred Postl, Frontmann der Liste „Wir Pernitzer“ mit einem verständnislosen Kopfschütteln. Christian Kunstmann sieht den Intrigenstadel um die nunmehrige Ex-SPÖ-Bürgermeisterin Silvia Rupprecht als hausgemacht. Rupprecht will mit einer eigenen Namensliste bei der Wahl im April antreten. In Richtung Rendl hält Kunstmann fest: „Das muss einem einmal einer vorhupfen, eine absolute Mehrheit so zu verspielen.“

Und Listen-Führer Manfred Postl meint: „Ich glaub! es war schon von Haus aus geplant, Bürgermeisterin Rupprecht abzuschließen. Die SPÖ hat ja schon damals zu den Parteiesgesprächen nach der Wahl die Bürgermeisterin nicht mitgenommen.“

Was die beiden so stört, ist ihren Aussagen nach der Stil, der mit Mag. Andreas Rendl, Büroleiter von Alfred Gusenbauer, in der Pernitzer Gemeindepolitik Einzug hielt: „Wir sind auch nicht immer einer Meinung. Aber wir haben ein gemeinsames Ziel, und das gilt auch für Silvia Rupprecht: Wir arbeiten für Pernitz.“

Klage eingestellt

Postl sah sich bereits als Zielscheibe der „Rendl-SPÖ“, wie er die Mehrheitsfraktion im Gemeinderat betitelt. Rendl hatte mit rechtlichen Schritten gegen den Listen-Chef und den Leiter des Gemeindeamtes Hannes Schwarz gedroht, nachdem Postl nicht für die Öffentlichkeit bestimmte Protokolle aus einer Sitzung des Gemeindevorstandes im Inter-



Rühren jetzt fest um in der Pernitzer Ortspolitik: VP-Chef Christian Kunstmann und Listen-Frontmann Manfred Postl. Sie gaben SP-Chef Andreas Rendl die „Rote Karte“.

net veröffentlichte. Das war wohl mehr als eine leere Drohgebärde. Manfred Postl: „Ich hab' erst letzten Freitag einen Brief bekommen, dass eine gegen mich eingebrachte Verleumdungsklage eingestellt worden ist.“

VP-Sprecher Christian Kunstmann: „Wir hoffen, dass die Ära Rendl eine kurze Episode bleibt. Ich bin fast überzeugt davon, dass er wieder in der Versenkung verschwinden wird. Und jene, die übrig bleiben, werden ohne Führung weitermachen müssen.“ Zum SPÖ-internen Konflikt merkt er an: „Diese Spaltung hätten wir von außen nie anzetteln können. Und dass seit einem Jahr nix weiter gegangen ist, ist auch amtlich. Das kann er sich auch auf seine Fahnen heften.“

Was tut sich bei der SPÖ?

Wie die Pernitzer SPÖ und ihr Obmann Mag. Andreas Rendl auf die heikle Lage der Nation reagieren werden, wird sich voraussichtlich heute, Mittwoch, 22. Februar erweisen. Für 19 Uhr wurde im Gasthaus Rupsch eine Krisensitzung angesetzt. Noch-SPÖ-Mitglied Silvia Rupprecht wurde übrigens nicht zur Versammlung eingeladen...

Sie hatte ihr letztes offizielles Ge-

spräch mit einem Vertreter der SPÖ am Freitag, 3. Februar - vormittags. Rupprecht saß damals mit dem Wiener Neustädter SP-Bezirksvorsitzenden, Nationalratsabgeordneter Dr. Peter Wittmann, im Hotel Corvinus beisammen. Der versuchte im schwelenden SP-internen Konflikt zu vermitteln. Am Abend des selben Tages löste sich der Gemeinderat auf. Jetzt sind in Pernitz wieder die Bürger am Wort. Wahltermin ist Sonntag, der 23. April - der Tag nach der großen Michi Dorfmeister Abschiedsparty...

Leobersdorfer Straße überflutet

SOLLENAU/MATZENDORF-HÖLLES. Freitagvormittag stand die Leobersdorfer Straße durch Schmelz- und Regenwasser rund 25 Zentimeter unter Wasser. Die Straße musste Richtung Ortszentrum gesperrt werden. Von der FF Sollenau und FF Hölles (drei Fahrzeuge und 15 Mann) wurde der rund 50 Quadratmeter große Wassersee bis Mittag abgepumpt und die Fahrbahn von den Verunreinigungen gesäubert. Während des Einsatzes wurde der Fahrzeugverkehr über den Sportplatz-Parkplatz umgeleitet, so dass keine größere Verkehrsbeeinträchtigung entstand.

Reifendiebe in Theresienfeld gestellt

THERESIENFELD/BAD VÖSLAU. Zwei Ungarn hatten in Bad Vöslau Autoreifen gestohlen. Bei einer Fahndung konnten Beamte der Polizeiinspektion Sollenau in Theresienfeld einen verdächtigen Kleinbus anhalten und einen 29-jährigen und ein 15-jährigen Ungarn festnehmen. Die beiden hatten ihre Beute, vier Pkw-Reifen mit Alufelgen im Wert von ca. € 1.300 in Kottlingbunn versteckt.



Ihr Draht
zur Redaktion:
02622-247 10-511

oder per E-mail an:
wiener-neustadt.red@bezirksblaetter.com

**FRISEURBEDARF
EINKAUFEN FÜR ALLE**

Wr. Neustadt • Grazer Str. 25 • Tel.: 02622/24645
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr • Sa 9.00 - 13.00 Uhr

JUBILÄUMSGUTSCHEIN

- 20% auf Ihren gesamten Einkauf!

gültig bis 4. März 2006 • Aktionen ausgenommen